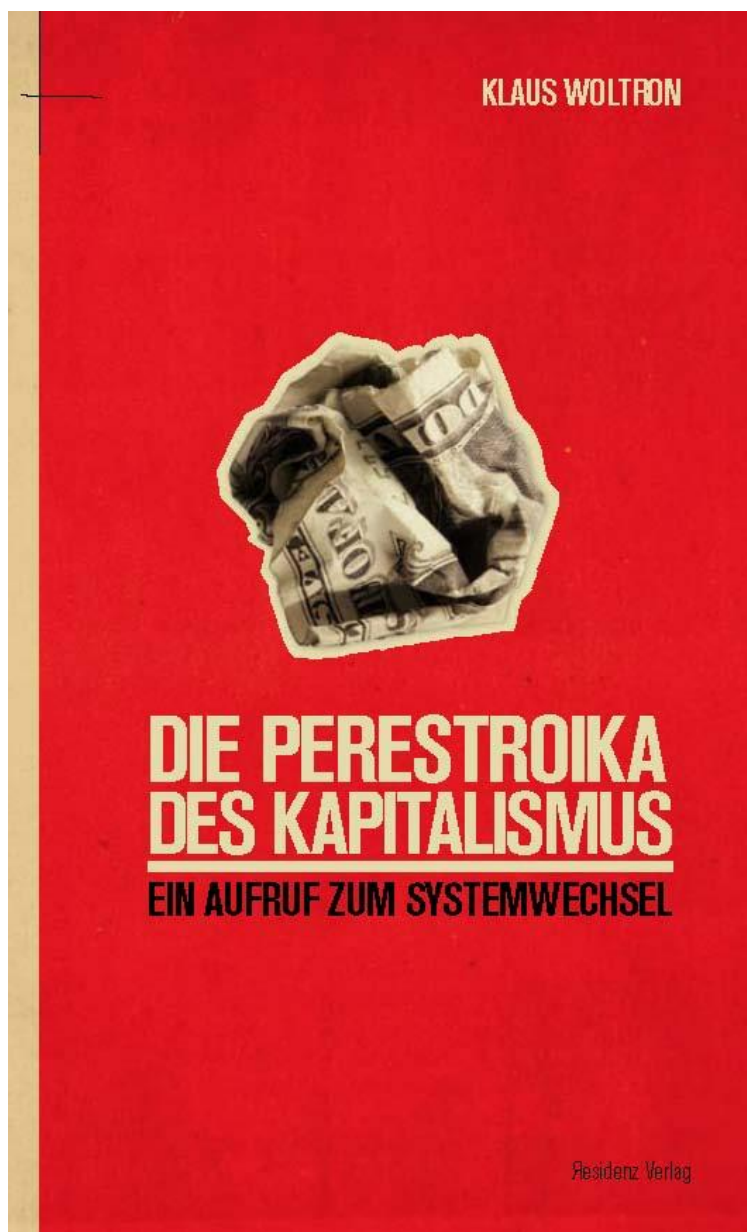


DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS
EINLEITUNG, INHALTSVERZEICHNIS UND KLAPPENTEXT





Vorwort

Das liebe Geld

- Einleitung: Was ist Geld?
- Die Parabel vom Goldschmied
- Geld als Schuld
- Die Entstehung von neuem Geld
- Es wird soviel Geld erschaffen, wie nachgefragt wird
- Drei große Fragen zu Geld
- Der maximale Profit: Raubbau
- Ein Börsenkrach

Die Zwiespältigkeit des Kapitalismus

- Die Herausforderung: Zähmung des Kapitals
- Glasnost und Perestroika in neuem Gewand
- Notwendiges und unerwünschtes Wachstum
- Glasnost: Licht ins Dunkel
- Ungleichheiten
- Die neuen Apokalyptischen Reiter
- Die Frage aller Fragen
- Treibende und stabilisierende Mechanismen
- Technologieentwicklung
- Fehlentwicklungen

Die Tektonik der Macht

- **Korruption** und Bestechung
- Ethik in der Wirtschaft
- Grenzüberschreitungen
- Die Hybris der Größe

- Verschwendung
- Sparen wegen des Mangels
- Die unentbehrliche Verschwendung
- Die Mär von der Entkopplung
- Wie weit darf Verschwendung gehen?

Größe und Effizienz

- Economies of Scale
- Vom Jäger und Sammler zum Wettstreit der Bäckermeister
- Wachstumszwang
- Vom Wagnermeister zu Henry Ford
- Entfremdung
- Gefangene des Systems
- Der kapitalistische Regelkreis
- Profiteure und Verlierer
- Die Macht des Verzinsungsdrucks
- Firmenschädigendes Kapital
- Der Januskopf der Globalisierung

Der Übergang ins Unsinnige

- Die Asymptote
- Das Gesetz von der Konstanz der Unzufriedenheit
- Begrenzende Faktoren
- Irgendwann hört sich alles auf
- Konzerne, Monopole und Manipulation
- Das Casino
- Bilanzen als Lockspeise
- Kurzfristdenken



Spekulation und Finanzkrisen

- Die Tulpenspekulation 1630
- Die Mississippi-Transaktion 1720
- Schwarze Freitage
- Die Ostasienkrise 1997/98
- Die Dotcom- Blase 2000
- Ölspedition und Nahrungsmittelspekulation
- Die Subprime-Krise und die Folgen: Weltfinanzkrise 2008

Schöne Worte

- Das Feigenblatt Corporate Responsibility
- Die „unsichtbare Hand“
- Unsichtbare Hand – verantwortungsbewußter Körper
- Mangelnde Kontrolle oder fehlendes Verantwortungsbewußtsein?
- Regulativ und freies Spiel der Kräfte
- Neue Spieler im System
- Der Zielkonflikt des Weisen Staatenlenkers
- Schon dagewesen?
- Die Grenzen der Gültigkeit von Regeln

Die Tragik der Demokratie

- Demokratie als Therapiezweig
- Geld und Politik
- Sind Markt und Demokratie nachfragebestimmt?
- Krisenanfälligkeit
- Umwertung aller Werte

Atlantisches und kontinentales Kapitalismusmodell

- Das atlantische Modell
- Die ökosoziale Marktwirtschaft
- Umverteilung und Umweltschutz
- Wettbewerb der Systeme
- Kapitalismus im kommunistischen System: China
- Backlash: Die ehemaligen Kolonien schlagen zurück

Neoliberalismus –die Wurzel allen Übels?

- Die Wurzeln des Übels
- Die kapitalistische Kompetenz
- Demokratie und Neoliberalismus – eine unheilige Allianz?

Perestroika – Die Zähmung

- Ein Musterbeispiel aus der Natur
- Wider die Umweltzerstörung
- Wider Zentralismus und Machtakkumulation
- Wider Spekulation, Kapitalakkumulation und Verzinsungsdictat
- Das Synchronisationsproblem
- Das Werteproblem
- Zehn Gebote neu

Abkehr von der Markt- und Geldwirtschaft?

- Freigeldsysteme
- Der ökologische Fußabdruck als Steuergröße

Empfehlungen an Verantwortungsträger

- An Privatpersonen
- An Erzieher
- An verantwortliche Unternehmer



- An verantwortliche Manager
- An politische Mandatare

Paradigmenwechsel

- Beispiele von Systembrüchen
- Beispiele von Bahnbrechern
- Untergangsprophet als Beruf
- Allgemeine Einsichten zur Zukunft
- Die Hierarchie der Risiken
- Die wahrscheinlichste Entwicklung

Zusammenfassung

- Dank
- Anmerkungen

Vorwort

Die grundlegenden Gedanken an und zu diesem Buch erstrecken sich – ohne dass ursprünglich daran gedacht war, es zu verfassen – über viele Jahre. Als Unternehmer und Verwaltungsratsmitglied einer Investmentgesellschaft lebe ich seit Jahrzehnten im Spannungsfeld von Profit, Mensch und Umwelt. Ich habe das Erwachen des Umweltschutzgedankens in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts als Kraftwerks- und Umwelтанlagenbauer auf mehreren Kontinenten hautnah miterlebt. Es war mir vergönnt, mit Geistesriesen wie dem Biologen Rupert Riedl und seinen Kollegen interdisziplinäre Fragen – oft leidenschaftlich und kontroversiell – zu erörtern. Ich habe in Staatsbetrieben Top-Management-Verantwortung getragen und Tochtergesellschaften internationaler Konzerne geleitet. Als Unternehmer erlebe ich die Sorgen und Freuden des Selbständigen, als auf dem Lande Lebender und in der Groß-

stadt Arbeitender habe ich Einblick in unterschiedliche Lebenswelten. Der Großvater sieht die Wandlungen des Bewußtseins und der Lebenswelten über drei Generationen hinweg, der Imker die Perfektion einer selbstorganisierenden, seit 20 Millionen Jahren überlebenden Gemeinschaft von Lebewesen.

Es ist ein Zufall, dass dieses Buch gerade in einer Zeit angeblich ungeahnter Wirren der Finanzwelt und eines aggressiven Antikapitalismus veröffentlicht wird. Es war schon vorher fast fertig, als Bekenntnis eines Menschen, der durchaus Gewinne machen muss und will, aber die selbstzerstörerische Entwicklung des Kapitalismus und eine De-facto-Kapitulation vor einer massiven Umweltzerstörung nicht hinnehmen will. Meine Enkel sollen einmal sagen können: "Der Großvater hat es wenigstens versucht."

Dank

Es ist nicht möglich, ein derart vielschichtiges und zahllose Disziplinen berührendes Thema ausreichend zu bearbeiten, ohne sich von Freunden, Wegbegleitern und Experten Rat und Hilfe zu holen. Ich danke all den Mitgliedern und Gästen aus aller Herren Länder, die in den Jahren von 1996–2007 beim Club of Vienna direkt oder indirekt zu den angeführten Themen referierten. Ich habe dabei unendlich viel gelernt. Mein Dank gebührt weiters Matthäus Kattinger, der zu vielen Themen einen konstruktiven, elektronisch präsenten *Advocatus diaboli* gemimt hat, sowie meinem Freund Alfred Reiter, der mir, als vielfach Erprobter der Finanzszene und der hohen Politik, viele wichtige Mechanismen erklärte. Peter Rabl lieferte wertvolle Impulse als kritischer Korrekturleser und Stichwortgeber, Frau Afra Margaretha sorgte für die Ausmerzung der mir eigenen Längen, einen lesbaren Text und ein gutes Sachverzeichnis.

DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS
EINLEITUNG, INHALTSVERZEICHNIS UND KLAPPENTEXT



Auch jenen, die mir mit Kritik und Rat zur Seite standen, auf Grund ihrer beruflich exponierten Situation und der Brisanz des Themas aber lieber nicht genannt werden wollen, sei gedankt. Etliche Leser wissen schon, daß gerade sie jetzt gemeint - und bedankt sind. Dem Residenz-Verlag, allen voran Herrn Bitsche, danke ich für die Ermutigung, dieses Buch zu schreiben, sowie für die professionelle Unterstützung.

Klaus Woltron

Ternitz, Niederösterreich, im Dezember 2008

Klappentext: nächste Seite



Klappentext

Die jüngste Finanzkrise zeigt es überdeutlich: Der Kapitalismus ist an seine Grenzen gestoßen, das neo-liberale System befindet sich im Wandel. Selbst die überzeugtesten Anhänger der freien Wirtschaft erkennen, daß sie ihre Strategien überdenken müssen, und rufen den Staat zu Hilfe.

Aber nicht nur Spekulation und Betrug haben den Neoliberalismus unterminiert. Die Wurzeln der Krise liegen viel tiefer: In der Natur des Menschen, alle Grenzen überschreiten zu wollen, dem unregelmäßigen globalen Wettbewerb, der rastlosen Ausbeutung der Ressourcen. . Das Problem ist erkannt, doch die weltweite Diskussion über Lösungsmöglichkeiten hat den Charakter eines Glaubenskrieges ohne überzeugende Lösungsangebote angenommen.

Statt Untergangsszenarien zu beschwören, bringt Klaus Woltron Licht in das Dickicht der Wechselwirkungen, zeigt wirksame Gegenstrategien auf und prüft sie auf ihre praktische Umsetzbarkeit: Wie läßt sich ein neues Gleichgewicht herstellen? Wie können die Fehlentwicklungen des Kapitalismus und der Globalisierung ausgeglichen werden, ohne zum totalen Zusammenbruch des Systems zu führen? Auch ein freies Spiel der Kräfte braucht weltweit gültige, klare Regeln. Die Systemkrise muß die Chance sein, um einen Systemwechsel herbeizuführen.

Aus seiner klugen Analyse der Mechanismen des Marktes und der wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen Zusammenhänge entwickelt der Autor sinnvolle Maßnahmen für einen umwälzenden und gleichzeitig friedlichen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft. Seine „Empfehlungen für Verantwortungsträger“ zeigen, was jetzt zu tun ist.

Dr. Klaus Woltron, geb. 1945 in Wels/Oberösterreich, studierte Metallurgie und Verfahrenstechnik in Leoben. Er war Projektleiter für Nukleartechnik bei der Schoeller- Bleckmann AG, nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten (u.a. bei Siemens in Brasilien)



wurde er 1985 Generaldirektor der Simmering-Graz- Pauker AG in Wien, 1989 Generaldirektor der ABB ASEA Brown Boveri Austria. Seit 1994 selbstständiger Unternehmer, ist er Besitzer einer Beteiligungsholding, Mitglied

in Aufsichtsräten im In- und Ausland und Autor zahlreicher Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen, in denen er für mehr Ethik in der Wirtschaft und langfristiges Denken plädiert. Zuletzt erschienen: Die 7 Narrheiten des 21. Jahrhunderts. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Fadenkreuz (St. Pölten 2003).

www.woltron.com

DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS
EINLEITUNG, INHALTSVERZEICHNIS UND KLAPPENTEXT



DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS
EINLEITUNG, INHALTSVERZEICHNIS UND KLAPPENTEXT



[[Text Rückseite]]

Nicht allein staatliche Hilfspakete werden den Kapitalismus aus der Krise führen. Die Kosten von Leichtsinn und Kurzsichtigkeit sollten nicht die Steuerzahler, sondern die Verursacher zu tragen haben.

Klaus Woltron plädiert für mehr Einsicht in die Zusammenhänge, mehr Transparenz, vorausschauende Planung und aktive Verantwortung für die Zukunft. Für ein neues Denken, ein neues Miteinander.

Mit seinen „Empfehlungen für Verantwortungsträger“ gibt der Autor eine fundierte Antwort auf die bestehende Finanzkrise und zeigt konkrete Lösungswege auf.